

Doug Casey: Was die Regierung in der Großen Depression wirklich tun sollte

22.07.2022

Es ist schwer, heute ein Gespräch zu führen oder auch nur eines zu hören, ohne schwachsinnige - und ich verwende dieses Wort jetzt sowohl im umgangssprachlichen als auch im klinischen Sinne - Meinungen darüber zu hören, was "wir" tun sollten. "Wir", das ist natürlich die Regierung. Jeder glaubt, sie sollte "etwas tun". Und das tut sie auch. Aber warum nur halbe Sachen machen? Warum nur jedem einen Scheck über 1.200 Dollar schicken? Warum nicht jedem einen neuen Cadillac kaufen, damit Detroit wieder Arbeit bekommt, ein großes neues Haus, um Bauherren zu unterstützen, und einen Scheck über 10.000 Dollar, der bei einer insolventen Bank eingezahlt und dann bei Victoria's Secret ausgegeben werden muss.

Ein solcher Plan klingt sicherlich nach mehr Spaß als das, was ich vorschlagen werde. Vor allem, weil den Amerikanern in der nächsten Zeit der Spaß ein wenig fehlen wird. Sie haben ihn in der letzten Generation aufgebraucht. Ich habe an anderer Stelle erklärt, warum wir uns in die Große Depression begeben haben. Das ist eine beschlossene Sache. Aber hier ist, was passieren muss, wenn die Depression so kurz und so therapeutisch wie möglich sein soll.

1. Erlauben Sie den Zusammenbruch von bankrotten Unternehmen.

Sie sind unwirtschaftlich (wie ihr Bankrott bewiesen hat), ihr Management ist überbezahlt und erwiesenermaßen inkompetent. Die Rettungsgelder, die in sie fließen, sind schlichtweg verschwendet. Der größte Teil des realen Reichtums, der sich jetzt im Besitz der bankrotten Unternehmen befindet, wird weiterhin existieren. Es wird lediglich den Besitzer wechseln. Wenn man sich ein Loch gegraben hat und wieder herauskommen will, sollte man als Erstes aufhören zu graben. Aber das ist nicht annähernd genug. An diesem Punkt wäre es nur eine halbe Maßnahme. Vielleicht nur ein 3-Fuß-Seil über eine 12-Fuß-Lücke. Wenn man den Zusammenbruch unrentabler Unternehmen zulässt, ohne die Bedingungen zu ändern, die das Problem verursacht haben, wird die Erholung noch schwieriger sein. Also...

2. Deregulieren.

Im Gegensatz zu dem, was fast alle denken, ist der Hauptzweck der Regulierung nicht der Schutz der Verbraucher, sondern die Festigung der bestehenden Ordnung. Die Regulierung verhindert, dass neue Institutionen schnell und kostengünstig entstehen. Braucht das Landwirtschaftsministerium wirklich 100.000 Mitarbeiter, um weniger als zwei Millionen landwirtschaftliche Betriebe in den USA zu regulieren? Hat das Energieministerium, das 1977 gegründet wurde, um eine vorübergehende Krise irgendwie zu lösen, mit seinen 110.000 Mitarbeitern und Vertragspartnern und einem Jahresbudget von 32 Milliarden Dollar irgendetwas von Wert getan?

Wie steht es mit dem zutiefst korrupten Bureau of Indian Affairs, das jeden Nutzen, den es gehabt haben mag, um 100 Jahre überlebt hat? Die FTC, SEC, FCC, FAA, DOT, HHS, HUD, Labor, Commerce erfüllen nur wenige oder gar keine nützlichen öffentlichen Zwecke. Würde man sie abschaffen, würde die gesamte Wirtschaft aufblühen - mit Ausnahme der parasitären Lobby- und Rechtsberufe. Es gibt Hunderte von Behörden wie diese. Die meisten sind nicht nur nutzlos. Sie sind aktiv destruktiv.

3. Abschaffung der Fed.

Sie ist der eigentliche Motor der Inflation. Geld ist nur ein Tauschmittel und ein Wertaufbewahrungsmittel; man braucht keine Zentralbank, um Geld zu haben. In der Tat sind Zentralbanken immer nur Inflationsmotoren. Von ihnen profitieren nur die Kumpane, die ihr Geld zuerst bekommen. Was würden wir als Geld verwenden? Das ist egal, solange es ein Rohstoff ist, der nicht aus dem Nichts geschaffen werden kann. Aber Gold ist die offensichtliche Wahl. Die ganze Idee einer Zentralbank ist ein Schwindel. Die massiven Rettungsaktionen hätten ohne sie nicht durchgeführt werden können und wären auch nicht durchgeführt worden.

4. Steuern um 50% senken... für den Anfang.

Die Wirtschaft würde boomen. Das Geld wird nicht benötigt, wenn alle Agenturen weg sind. Sicherlich nicht, wenn die nächsten beiden Punkte befolgt werden.

5. Begleichung der Staatsschulden.

Ich weiß, dass dies ein Schock ist, es sei denn, Sie erinnern sich daran, dass die Schulden sowieso nie bezahlt werden. Und warum sollten die nächsten Generationen für die Dummheit ihrer Eltern bezahlen müssen? Ein Zahlungsausfall klingt unehrenhaft - und das ist er auch, in der Zivilgesellschaft. Aber die Regierung ist anders. Sie ist schon lange nicht mehr "Wir, das Volk", sondern ein selbständiges Ungetüm, das von Kumpanen geführt wird. Es ist wie ein Gebäude mit einem morschen Fundament - besser, es mit einem kontrollierten Abriss zum Einsturz zu bringen, als darauf zu warten, dass es unvorhersehbar zusammenbricht.

Regierungen geraten ständig in Zahlungsschwierigkeiten, auch wenn die meisten Zahlungsschwierigkeiten subtil sind, nämlich durch Inflation. Bei einem völligen Zahlungsausfall sind jedoch die einzigen, die geschädigt werden, diejenigen, die einem Institut Geld geliehen haben, das es nur zurückzahlen kann, indem es anderen Geld stiehlt. Sie sollten bestraft werden.

6. Befreien und zurückfallen.

Zu den Verstrickungen, aus denen sich die USA befreien müssen, gehören vor allem die UNO und die NATO. Die US-Kampftruppen, die derzeit in über 100 Ländern im Einsatz sind, können nach Hause kommen. Sie "verteidigen" nichts, außer einheimischen Kollaborateuren, und nehmen nur schlechte Gewohnheiten an und verärgern die Einheimischen. Die Vereinigten Staaten geben mehr Geld für das Militär aus als die meisten anderen Länder der Welt zusammen. Da die Regierung bankrott ist, tragen die Ausgaben für das Militär und seine Sportkriege erheblich zu den Problemen der Wirtschaft bei.

Was die Regierung tatsächlich tun wird

Die Chancen, dass eines dieser Dinge geschieht, sind jedoch gering bis gar nicht vorhanden. Schauen wir uns also an, was tatsächlich passieren wird:

1. Unternehmen zusammenbrechen lassen?

Auf keinen Fall. Jede korrupte und gescheiterte Institution wird wie ein Zombie gestützt, anstatt in Kompost verwandelt zu werden, der von den Wirtschaftswürmern zu Dünger für eine neue Generation von Unternehmen recycelt wird. Sie werden weiterhin die gleichen dummen Dinge tun, die das Land in den derzeitigen Schlamassel gebracht haben. Die Welle der Zusammenbrüche wird noch viel schlimmer werden. Viele Banken werden scheitern, so dass die FDIC weitere Hunderte von Milliarden an Geldern benötigen wird.

Sie werden versuchen, alles zu retten - das tun sie bereits. Wer weiß, wo sie aufhören werden? Ich spiele Poker. Manchmal sieht man, wie ein Spieler einen vorübergehenden psychotischen Zusammenbruch erleidet. Sie machen völlig irrationale, wilde, dumme Wetten in einem verzweiferten Versuch, das Blatt zu wenden. Der US-Regierung, als Unternehmen, ergeht es derzeit ähnlich.

2. Deregulieren?

Nein, das kommt nicht in Frage. Alle sind davon überzeugt, dass der Finanzkollaps, der 2008 begann, durch mangelnde Regulierung verursacht wurde. Sie sind der Meinung, dass es ein Mangel an Aufsicht gewesen sein muss, der es "dem Virus" ermöglicht hat, in das Land einzudringen. Und so wird die Regierung mit der Zustimmung der Öffentlichkeit viele neue Agenturen einrichten. Die 70.000 degradierten Wesen, die aus dem Unterholz gekrochen sind, um für die TSA zu arbeiten - für die Terror Krise von 2001 - werden das Modell sein. Ich hoffe nur, dass eine der neuen Organisationen keine schwarze Uniform mit silbernen Abzeichen tragen wird. Natürlich ist die größte Behörde der US-Regierung jetzt Homeland Security, also ist alles möglich.

3. Die Abschaffung der Fed?

Obwohl die Federal Reserve in eine wahre Gelddruckmaschine verwandelt wurde, ist sie heute wichtiger

denn je. Und warum? Ohne sie wäre die US-Regierung nur in der Lage, sich Geld von den Bürgern zu leihen, die keinen Kredit mehr haben. Oder von Ausländern, die sie zunehmend als unverantwortlich ansehen. Und wer sonst würde die Wertpapiere insolventer Unternehmen kaufen, um sie zu stützen? Defizite in Höhe von mehreren Billionen Dollar sind heute die Regel, und zu ihrer Finanzierung wird eine Zentralbank benötigt.

4. Steuern senken?

Nein. Die Steuern für Reiche oder für diejenigen, die nach dem Willen der Regierung in diese Kategorie gehören - Leute wie Sie - gehen durch die Decke. Herbert Hoover - der irgendwie als Marktwirtschaftler dargestellt wird - verschärfte die letzte Depression, indem er 1932 die Grenzsteuersätze von 25% auf 63% erhöhte. Angesichts von Defiziten in Höhe von mehreren Billionen Dollar für die unbestimmte Zukunft werden die Steuern steigen.

Zunächst wahrscheinlich auf politisch unkorrekte Dinge wie Tabak, Alkohol, Waffen, Öl, Kohle und Luxusgüter... aber das ist nur der Anfang. Die Steuern auf Importe werden dauerhaft sein, mit der Begründung, dass sie nicht nur Einnahmen für die Regierung generieren, sondern auch Arbeitsplätze in den USA retten und unliebsame Ausländer bestrafen. Smoot-Hawley, die Hoover-Innovation, die das Schicksal der Wirtschaft in den 30er Jahren besiegelte, wird wieder in Kraft treten.

Parallel dazu wird es wahrscheinlich Devisenkontrollen geben, angefangen mit einer Steuer auf Ausgaben und Investitionen im Ausland. Die Begründung wird dieselbe sein: Das bringt Einnahmen und hält das Kapital (und die Arbeitsplätze) in den USA. Noch besser: Devisenkontrollen betreffen nur die Reichen (wer kann es sich sonst noch leisten, im Ausland zu investieren?) und die Unpatriotischen (wer würde in einer Krise wie dieser auch nur davon träumen, im Ausland zu investieren?)

5. Staatsverschuldung?

Das wird tatsächlich passieren. Aber durch Inflation. Was, ob Sie es glauben oder nicht, viel zerstörerischer und weniger ehrlich ist, als einfach zu sagen: "Ich kann und werde meinen Verpflichtungen nicht nachkommen."

6. Zurückfallen?

Auf keinen Fall. Krieg ist die Gesundheit des Staates. Wie kaum etwas anderes bringt er die Menschen dazu, an einem Strang zu ziehen. Es spielt keine Rolle, ob wir in die Hölle marschieren; es ist wichtig, vereint zu sein, sagen sie. Die USA haben eine riesige, aufgeblähte Militärmaschinerie, die einfach vor sich hin rostet, wenn sie nicht genutzt wird. Also werden sie sie natürlich nutzen. Es ist, als ob man einen riesigen Hammer besitzt: Nach einer Weile sieht alles wie ein Nagel aus.

Gute Nachrichten?

Die Prognose ist also nicht gut. Tatsächlich wird sie nicht nur schlecht sein. Es wird noch schlimmer werden, als selbst ich es glaube. Die Menschen sind dazu übergegangen, sich auf die Regierung zu verlassen, als wäre sie ein Füllhorn, obwohl sie eher eine Senkgrube ist. Wenn wir uns schnell und radikal auf eine Gesellschaft der freien Marktwirtschaft zubewegen würden, hätten wir immer noch eine Depression - die Verzerrungen und Fehlallokationen des Kapitals sind massiv und müssten immer noch beseitigt werden - aber obwohl die Korrektur scharf wäre, wäre sie auch kurz. Wie der Abschwung von 1920-21, nicht wie der von 1929-46.

So gravierend die finanziellen und wirtschaftlichen Probleme in den kommenden Jahren auch sein werden, so wenig Aufmerksamkeit wurde bisher den potenziellen sozialen Problemen in den USA geschenkt. Vergessen Sie nicht, dass es während der letzten Depression kaum Konsumschulden gab (die Leute kauften tatsächlich Dinge mit "Lay-away"-Plänen, falls sich jemand daran erinnert). Fast jeder hatte ein paar Ersparnisse... im Gegensatz zu einer Menge Schulden.

Die Menschen waren viel näher an der Farm, und die meisten wussten, wie man einen Garten anlegt. Die Familien standen geografisch näher beieinander und unterstützten sich gegenseitig - eine Funktion, die von Dingen wie Sozialhilfe, Medicaid, Medicare, Sozialversicherung und dergleichen an sich gerissen wurde, die den Menschen ein falsches Gefühl der Sicherheit vermittelt haben. Die Arbeit war viel weniger produktiv, aber die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben waren viel niedriger, nicht nur in absoluten, sondern auch in relativen Zahlen. Wenn man seinen Job verlor, suchte man sich einen neuen, egal zu welchem Lohn. Die

Gesellschaft war damals weitaus weniger reguliert, so dass es viel einfacher war.

Es ist eine gute Frage, was Millionen von Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, jetzt tun werden, vor allem, wenn sie in einem Vorort oder einer Vorstadt festsitzen, umgeben von vielen Tausend Gleichgesinnten. Die Menschen in den blauen und den roten Bezirken mögen sich nicht, beschuldigen sich gegenseitig und können nicht einmal mehr ein Gespräch führen. Könnten die Einheimischen unruhig werden? Eigentlich wäre es eine Überraschung, wenn sie es nicht würden.

© Doug Casey

Dieser Artikel wurde am 20. Juli 2022 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/545905--Doug-Casey--Was-die-Regierung-in-der-Grossen-Depression-wirklich-tun-sollte.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).